

Studie zur Wirkungsberichterstattung in Schweizer NPOs: Bedarf an konkreterem Wirkungsnachweis

Medienmitteilung vom 13. November 2024

Eine aktuelle Erhebung hat erstmals die Jahresberichte von 476 Schweizer Non-Profit-Organisationen (NPOs) analysiert und deren Berichterstattung über ihre Wirkungen untersucht. Dafür wurde ein KI-gestütztes Modell zur Datenanalyse entwickelt. Die Ergebnisse zeigen, dass nur 56,3 % der untersuchten NPOs allgemein über die erzielten Wirkungen berichten, während spezifische Angaben zu Outcome (18,1 %) und Impact (2,9 %) selten zu finden sind.

Insgesamt wurden vom Center for Philanthropy Studies (CEPS) die zuletzt verfügbaren Jahresberichte aus dem Jahr 2023 analysiert. Für die Analyse kam ein Retrieval Augmented Generation (RAG)-Modell zum Einsatz, das auf einem grossen Sprachmodell (Large Language Model, LLM) basiert. Dieses Modell verarbeitete die Dokumente in mehreren Iterationen und extrahierte die relevantesten Informationen mithilfe semantischer Suchtechniken. Dabei wurden 21 spezifische Fragen zur Wirkung gestellt und ausgewertet.

Wirkungsberichterstattung ausbaufähig

Viele NPOs berichten nur oberflächlich über ihre erreichten Wirkungen, wobei konkrete Zahlen und Fakten zu spezifischen Ergebnissen oder Auswirkungen in den meisten Fällen fehlen. Zwar sind in nahezu allen Berichten implizite Informationen über die Wirkung vorhanden, jedoch fehlt es oft an klaren und nachvollziehbaren Konzepten und Indikatoren.

Der Bericht ermutigt Schweizer NPOs, verstärkt und explizit über die Ergebnisse und Auswirkungen ihrer Arbeit zu berichten. Eine klare und nachvollziehbare Darstellung stärkt das Vertrauen der Öffentlichkeit und die Legitimation der NPOs. Die im Bericht enthaltenen Empfehlungen sollen dabei helfen, die Wirkungsberichterstattung systematisch zu verbessern und die Kommunikation mit den verschiedenen Interessengruppen zu stärken.

Kurzzusammenfassung:

Gutes tun – und besser darüber berichten

Eine aktuelle Erhebung untersucht die Wirkungsberichterstattung von Schweizer Non-Profit-Organisationen (NPOs) mit Hilfe eines KI-gestützten Modells. Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass Schweizer NPOs mehr und detaillierter über ihre Wirkung kommunizieren könnten, um das Vertrauen der Öffentlichkeit und das Verständnis bei den Spender:innen zu stärken.

Die Studie kann kostenfrei heruntergeladen werden:

<https://ceps.unibas.ch/de/praxistransfer/wirkungsorientierung>

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Prof. Dr. Georg von Schnurbein
Center for Philanthropy Studies (CEPS)

Universität Basel

georg.vonschnurbein@unibas.ch

061 207 3463

ww.ceps.unibas.ch